TÖLPISCHER BEOBACHTER

Zeitschrift der Planstelle für EWIGE JUGEND UND GLÜCKSEELIGKEIT

Vorwort

Wieso schon wieder so ein beschissenes A5er? Wieso auch noch aus Bayern? Was will der Drecksack überhaupt? Der hat doch alles. Dach über dem Kopf, Auto, was zu Essen, Freundin, Kapital, gesunden Stuhl und ein schönes Vaterland. Aber er hat auch eine ziemliche Langeweile, ja o.k. auch nicht immer, aber doch manchmal, nein, eigentlich kaum. Und das alles obwohl er ein Bayer ist, kann man das glauben? Also, ich will auch ja nichts vorschreiben, oder aufzwingen, aber wenn, dann doch, und dann richtig. Was, ihr glaubt mir nicht, aber ihr werdet schon sehen, wenn meine Aktien ins unermeßliche gestiegen sind. Ja dann, ja dann, wird selbst der Ungläubigste unter euch den Hut vor mir ziehen. Bis dann

Michael

Und jetzt noch etwas Grundlegendes:

1. Meine Adresse (für was auch immer):

Michael Ketzler
Josef-Eder-Straße 20
85051 Ingolstadt

2. Werbung

Ich hab´echt lange überlegt, ob oder nicht, wenn ja oder nein, warum oder warum nicht. Und jetzt doch, weil ich mir dachte, für ´nen 10er pro Seite (und ´nen 5er für ´ne Halbe) kann sich das echt jeder (wenn da jeder steht, mein ich auch jeder) leisten.

3. Reviews

Warum nicht? Hähähä. Ähm, ach ja, für Reviews wirds hier allerhöchstens 4 Seiten geben und Fanzines und Sachen von Bands, die in Eigenregie aufnehmen, vertreiben, etc. werden natürlich bevorzugt behandelt.

Wachsamer Nachbar.

4. Faschos, Sexisten, etc. ....
Ihr könnt mir ruhig schreiben, ob ihr ernst genommen werdet entscheide ich.

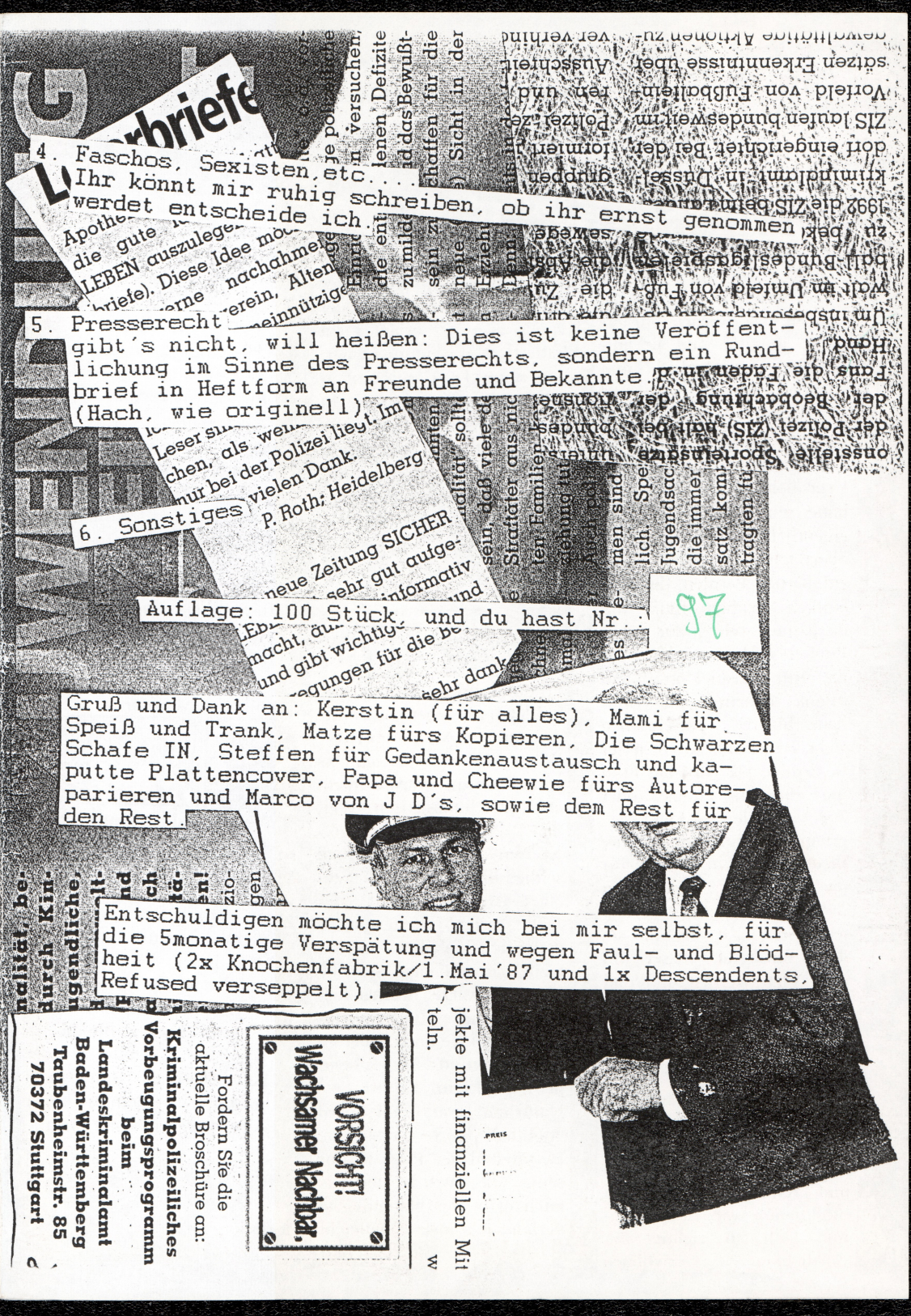
5. Presserecht
gibt´s nicht, will heißen: Dies ist keine Veröffentlichung im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief in Heftform an Freunde und Bekannte. (Hach, wie originell)

6. Sonstiges
P. Roth; Heidelberg

Auflage: 100 Stück, und du hast Nr. 97

Gruß und Dank an: Kerstin (für alles), Mami für Speiß und Trank, Matze fürs Kopieren, Die Schwarzen Schafe IN, Steffen für Gedankenaustausch und kaputte Plattencover, Papa und Cheewie fürs Autoreparieren und Marco von J D´s, sowie dem Rest für den Rest.

Entschuldigen möchte ich mich bei mir selbst, für die 5monatige Verspätung und wegen Faul- und Blödheit (2x Knochenfabrik/1.Mai´87 und 1x Descendents, Refused verseppelt).



Pöbel & Gesocks

Oi!nk, Oi!nk, Oi!nk

Der Inhalt so mancher "Punk" Fanzines unserer Tage gibt uns schwer zu denken. Da werden bürgerliche, ja zum Teil urkapitalistische Gedanken und Ansichten vertreten und wiedergegeben, wie es zu längst vergangen geglaubten Zeiten der Großeltern und Urgroßeltern nicht übler hätte sein können. Geht es eigentlich nur noch um oberflächliche, leicht nachzulabernde Parolen, die man einfach erzählen muß, um dazuzugehören, zur Oi-Punker-Saufgemeinde? Was da zum Beispiel in einem "Punk"-Fanzine aus Süddeutschland geschrieben steht, strotzt nur so vor übler Sexismen. Da wird die Frau mal eben zur "Fotze" oder zur "geilen Fiktussi" ernannt und auf ihre theoretische Nützlichkeit für das fiktive Triebleben reduziert und das auf fast jeder Seite! Zu was sind sie denn sonst da, ausser um gefickt zu werden und mal schnell das Bier zu halten, während mann sich vor der Bühne mit seinen Freunden dermassen eins in die Fresse tanzt, bis dem zugesoffenen Verstand endlich nicht mehr klar ist, wo oben und unten war. Dann schnell zu Flasche und Freundin - die natürlich blöd genug war, zu warten - und sich so richtig mit Zärtlichkeit verwöhnen

Sagt mal, was unterscheidet euch eigentlich noch von dem Dorf-Proll, der auch mal im Suff seiner "Alten" eine überzieht, oder von dem arbeitsamen katholischen Familienvater, der seine Frau zusammenscheisst, wenn das Essen nicht pünktlich auf dem Tisch steht, oder dem durchgeknallten, deutschtümelnden Kapitalismusgläubigen, für den Frauen nur zum Kindermachen nütze sind (damit den Bonzenschweinen nicht die billigen Produktionskräfte und Soldaten ausgehen), oder all den anderen Arschlöchern?
Wenn schon sexistisch bis zum Extrem, warum nicht auch gleich rassistisch? Weil das "Pfui" ist in Punk-Kreisen? - Weil man schliesslich einen "Gegen-Nazis-Aufnäher" auf der Jacke trägt? Nein, bevor man sich unbeliebt macht, weil man ein paar Sprüche über Schwarze macht, lebt man seine Minderwertigkeitskomplexe doch lieber an den Frauen aus. Das scheint ja "IN" zu sein.
Natürlich war und wird "political correctness" nie Bestandteil der Punk-Kultur sein. Das würde niemals auch nicht der blauäugigste verlangen, aber vielleicht

wäre es doch mal ganz angebracht, die Hirne mal wieder aus der Alkohol-Lösung zu heben um mal nachzudenken, wie weit man schon gekommen ist? Vielleicht sieht man ja noch anders aus als die Anderen, die Spiesser und Arschlöcher, aber sonst? Na, nachdenklich geworden?
Wenn es soweit ist, dass nur noch hohle Phrasen wiederholt werden, man aber im Kern schon fast bürgerlicher als die Bürger selbst ist, dann hat die Bewegung ihre Existenzberechtigung, die sich in der Rebellion gegen die bestehenden Zustände gründete, endgültig verloren.

Wacht endlich auf! Punk sein heißt Aufstand gegen die bestehenden bürgerlichen Verhältnisse, Kampf dem faschistoiden, spiessigen Kleinbürgertum und damit auch Krieg dem Rassismus und dem Sexismus als Werkzeuge kapitalistischer Unterdrückungsmethodik.
Wer die Grundsätze des Feindes nicht nur nicht bekämpft, sondern sie sogar kopiert und selbst zu einem Bestandteil seiner An-

schauungen macht, wird unweigerlich selbst zum Feind.

Am 18. Januar 1996 wurde das von Autonomen besetzte "Sprengelgelände" in Hannover von *"Punks"* überfallen und verwüstet. Die angreifenden *"Punks"* wurden vorher vom Gelände verwiesen, weil sie schwulenfeindliche und sexistische Parolen gerufen und faschistische Lieder gesungen hatten. Der Rauswurf war also absolut gerechtfertigt. Hierzu stand in dem Fanzine PROFANE EXISTENCE, einem Sprachorgan der weltweiten Anarcho-Punk Bewegung: (aus dem Englischen)

auseinandersetzen. Vielleicht werden sie während der Chaos-Tage 96 wieder das Sprengelgelände angreifen. Das müssen wir verhindern. Wir müssen auch dafür sorgen, dass die Sprengelbewohner uns nicht mit ihnen gleichstellen. Sie wissen, dass diese Typen nicht "Punks" genannt werden sollten. Ich denke, "Was für uns das wichtigste ist, ist, das sich diese Leute selbst als "Punks" bezeichnen. Das sind dieselben Idioten, die Auftritte durch Macho-Gehabe ruinieren, etc. Wir als Punks müssen uns mit diesen antisozialen Elementen

wir sollten es nicht zulassen, dass solche Vorkommnisse die politische Szene spalten. Wir müssen alle gegen sexistische und schwulenfeindliche Verhaltensweisen und Handlungen kämpfen und sollten keinen Sexisten verteidigen, nur weil er sich selbst "Punk" nennt. **Kick the bastards out!"**

Gut zu sehen, das es auch noch echte Punks (ohne Anführungszeichen) gibt!

Quellen: NO PASARAN (1994)
Red Attack Fanzin (Passau)

EIN WORT ZUM SCHLUß

Diesen wunderschönen Artikel hab ich vom Marco bekommen, dem ich hier gleich mal danken möchte, weil dieses Ding mir doch aus der Seele spricht.

Hinzuweisen wäre noch auf den kleinen Klebefehler in der Fünften Spalte

PSR, Judgement Day's, Punch Can

1. Antifa-Fest am 21.6.96

daß Sie sicher leben.
Ihre Polizei.

Ist zwar jetzt schon ein Stück her, aber ich denk' das es trotzdem ganz interessant ist, wie die Freunde und Helfer in Bayern so arbeiten.

Äh, ja, wo waren wir, ach ja Konzert. Dies soll im folgenden gar nicht so wichtig sein, weil es halt jetzt nicht so wichtig ist. Nur eins noch PSR sind einfach ne absolut geile Band!!! Also, die AAPAF, der Veranstalter, hatte dieses Konzert also in Pfaffenhofen in der Künstlerwerkstatt geplant, und mußte dann ganz kurzfristig doch noch nach Larsbach ins allerletzte Kaff verlegt werden, weil die Staatsmacht das dann doch nicht so toll fand. In Larsbach hat dann die Polizei während dem Konzert die ganze Ortschaft völlig abgeriegelt. Niemand kann mehr ohne Polizeikontrolle raus oder rein. Es waren ca. 150 Beamte (USK, LKA, Kripo, BGS, etc.) vor Ort. Jeder durfte sich also einer Personenkontrolle unterziehen. Natürlich macht so ein Bullenaufgebot ganz schön Krach, so daß irgendwann auch die Dorfbewohner auf der Straße zu erblicken waren. Diese beschweren sich bei der Polizei, von wegen dem Lärm und so, und daß sie morgen in der Früh aufstehen müssen, und eine ältere Dame meinte sogar der 3. Weltkrieg sei ausgebrochen. Auf jeden Fall bekam die Veranstalterin nach 5 Tagen eine Anzeige der Polizei Geisenfeld, wegen:

1. Verstoß gegen das Jugendschutzgesetz; es sollen Personen das Fest besucht haben, die noch keine 16 Jahre waren
2. Alkoholausschank (seit neuestem auch in Wirtschaften verboten)
3. Verkauf von Broschüren (Infostand) ohne Reisegfewerbekarte

Solche Aktionen sind hier zwar ne Ausnahme, aber toll sind se trotzdem nicht. Schluß mit dem Überflüssigen Gesülze. Wollt nur mal klar machen wie tolldas hier teilweise in Bayern ist und Anfragen, ob das auch im Rest der Republik passiert.

Wir wollen, daß Sie sicher leben.

begab sich nun also zu der Zeit, als ich mich in Augsburg fhielt, um mir meine kostbare Zeit mit einem Konzertchen zu rtreiben, als mir jener Flugzettel in die Hand fiel, der das meine(tja, das ist ja dann wohl zweideutig) Volk aufrief, dem tt Pogo zu huldigen.Also kommen wir nun zu jenem denkwürdigen eignis, nämlich:

WERTLOS; WOHLSTANDSKINDER UND ZUSAMM-ROTTUNG

am 23.11. im Siedlerhof in Augsburg

WOHLSTANDSKINDER haben sich im November '95 gegründet, vorher schon mit anderen Namen zusammengespielt. Ihre Musikrichtung läßt sich als melodischen Deutschpunk mit Ska + Firlefanz beschreiben. Im Dezember wird ihre erste gle veröffentlicht und man wird sie auf einigen zerten in Trier, Leipzig, Krefeld, Köln, ... zu sehen + en bekommen!

Allein schon der Flugzettel sollte das Volk dazu überreden können, an jenem Konzert anwesend zu sein. Ich allerdings zögerte bis zuletzt, denn Zusamm-Rottung find ich überwiegend Scheiße, dafür gefallen mir Wertlos ganz gut und das Liedgut, welches ich von Wohlstandskinder kannte (ein ganzes Lied) find ich dafür um so kecker. Ich lies mir also am sten das Versprechen abpressen, mich am folgenden Tage um 15 Uhr Ortszeit an nser „Edeljugendzentrum" einzutreffen. n der früh habe ich mich noch mit zwei ark neunundneunzig Spirituosen vom dörflichen Nettomarkt eingedeckt, der iebsten einen Keuschheitsgürtel ngeschnallt und los gings. Mit Onkel Ralfs Jeep kamen Onkel Ralf, Spalter und eine Wenigkeit dann gegen vier sicher in gsburg an. Der einzige Zwischenfall, der

ZUSAMM-ROTTUNG gehören mittlerweile zur obersten Liga des unkrock. Durch ihre ersten beiden Platten und diverse Samplerbeiträge haben Sie ihren Bekanntheitsgrad immer mehr gesteigert. Außerdem sind sie sowieso Kult und der Besuch des Konzerts für jeden ein Muß.

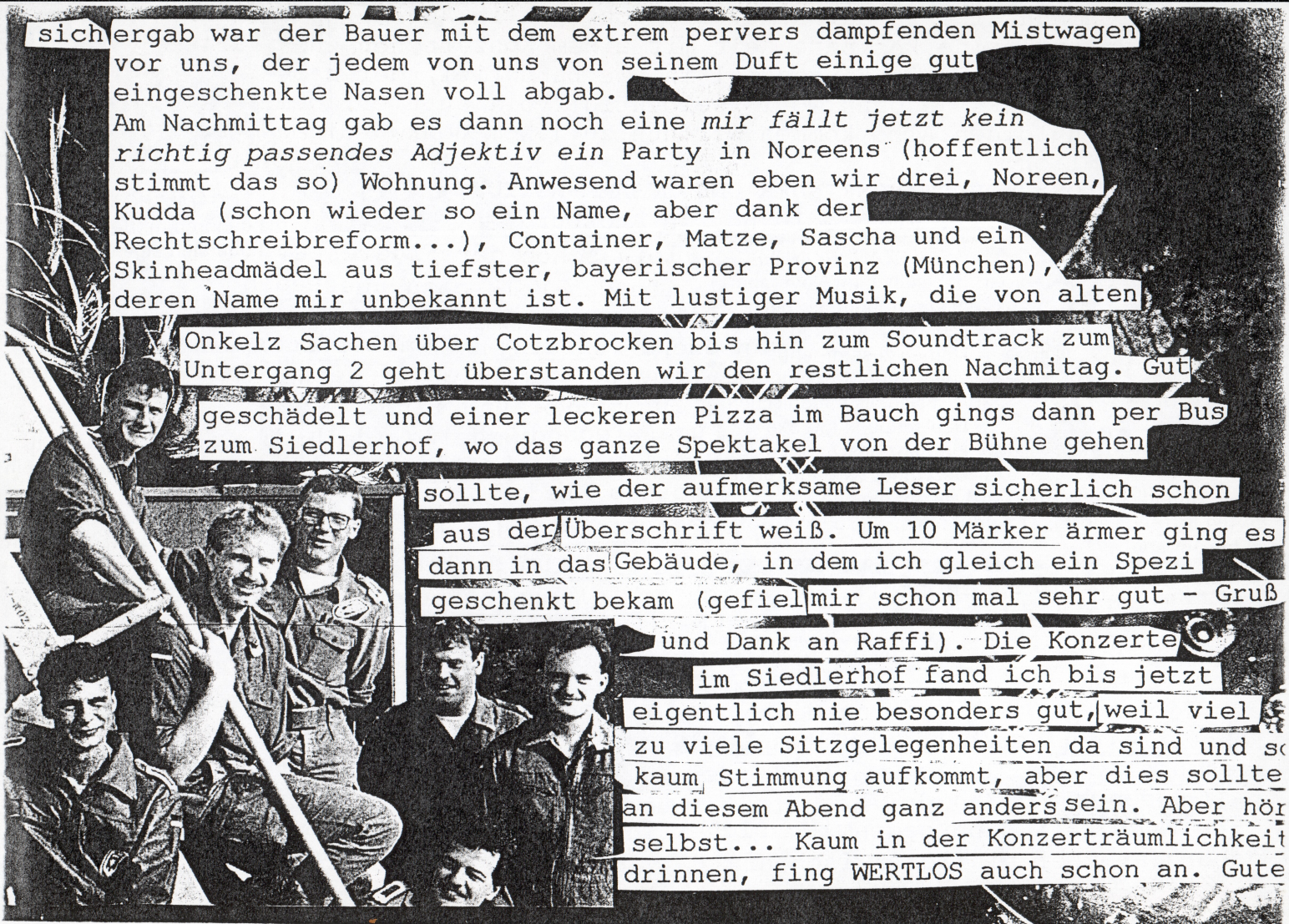
WERTLOS spielen seit April 1995 zusammen. Sie spielten bereits auf einigen Konzerten und produzierten das Demo-Tape „Deeskalaliou". Die Musik beschreibt das Plashc Bomb #14 als „holpernder Midtempo Pogopunk mit Säuferchören der zum Mitgröhlen auffordert"

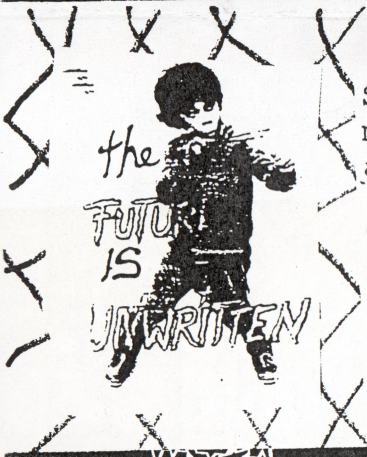
schwarzen Schönheitspunkten, rote Bäckchen, lange seidige Wimpern und

„Every Baby spielt die 7jährige Maite in dem neuen Videostreifen die Hauptrolle. Die Kulisse des

braucht, die ihn hält und beschützt. Babys brauchen diese Hand natürlich am meisten." Und dann fügt

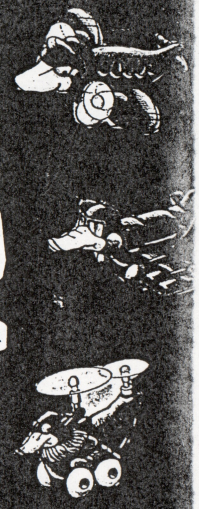
sich ergab war der Bauer mit dem extrem pervers dampfenden Mistwagen vor uns, der jedem von uns von seinem Duft einige gut eingeschenkte Nasen voll abgab.
Am Nachmittag gab es dann noch eine *mir fällt jetzt kein richtig passendes Adjektiv ein* Party in Noreens (hoffentlich stimmt das so) Wohnung. Anwesend waren eben wir drei, Noreen, Kudda (schon wieder so ein Name, aber dank der Rechtschreibreform...), Container, Matze, Sascha und ein Skinheadmädel aus tiefster, bayerischer Provinz (München), deren Name mir unbekannt ist. Mit lustiger Musik, die von alten Onkelz Sachen über Cotzbrocken bis hin zum Soundtrack zum Untergang 2 geht überstanden wir den restlichen Nachmitag. Gut geschädelt und einer leckeren Pizza im Bauch gings dann per Bus zum Siedlerhof, wo das ganze Spektakel von der Bühne gehen sollte, wie der aufmerksame Leser sicherlich schon aus der Überschrift weiß. Um 10 Märker ärmer ging es dann in das Gebäude, in dem ich gleich ein Spezi geschenkt bekam (gefiel mir schon mal sehr gut - Gruß und Dank an Raffi). Die Konzerte im Siedlerhof fand ich bis jetzt eigentlich nie besonders gut, weil viel zu viele Sitzgelegenheiten da sind und so kaum Stimmung aufkommt, aber dies sollte an diesem Abend ganz anders sein. Aber hör selbst... Kaum in der Konzerträumlichkeit drinnen, fing WERTLOS auch schon an. Gute

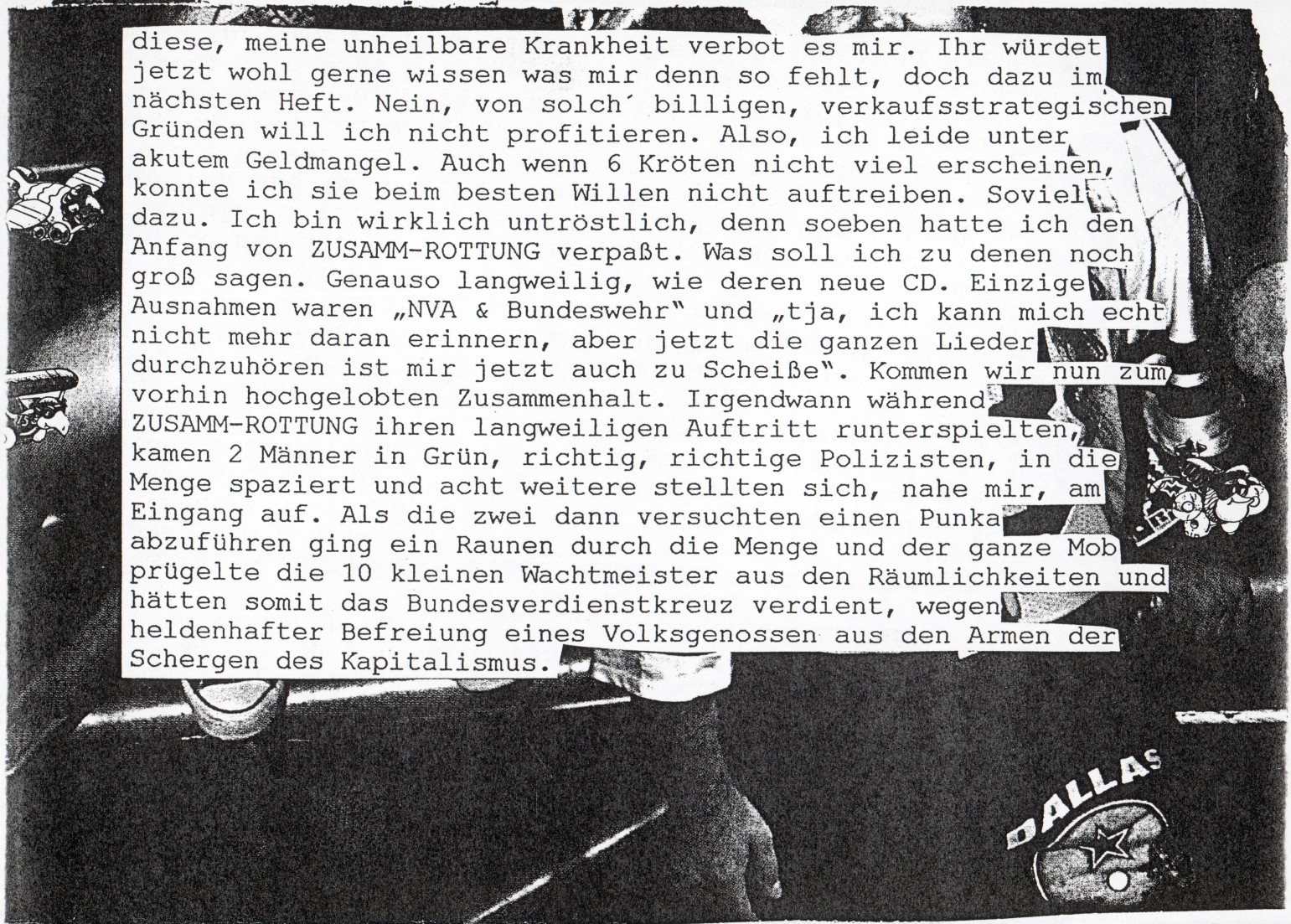




Punkrock und die
Stimmung war von Anfang an schon Schweinegeil. Am besten gefi
mir an diesem Abend das neue Kunststück „Depressionen", welch
auch auf dem neuen Demo drauf sein wird, so Sänger Markus
(klingt fast wie von der Kulturseite einer schlechten
Tageszeitung). Das wird so gegen Anfang März auf dem
kommerziellen Musikmarkt erscheinen. Was mir auch immer posi
auffällt, ist die immer mißglückende Coverversion „Das Lager"
von Den Versauten Stiefkindern. Und das einzige, was ich imm
noch nicht kapiert hab´ ist, warum Raffi, seines Zeichens
Gittarist, bei den meisten Liedern faul in der Ecke liegt. D

Stimmung im Publikum schwankt die meiste Zeit des Konzerts
zwischen „ich will Spaß" und „ich hau dir aufs Maul", aber im
allgemeinen war auch ein super Zusammenhalt da, bei den Kids
von der Straße, was sich später ganz gut zeigen sollte. Auf
jeden Fall kamen jetzt die WOHLSTANDSKINDER aus Köln - aus
Köln. Erinnerten leicht an die Ärzte hörte ich des öfteren
jemanden verlauten, was mir aber SCHEISSEGAL war, den ich fand
sie totally cool. Viel Spaß auf der Bühne und davor, zwar nich
soviel wie bei WERTLOS, die ihren Heimvorteil klar nutzten,
aber doch Prädikat Sehr Empfehlenswert. Der Sänger meinte dann
auch, besser Zitat:"Tanzt mehr Pogo..." und einigen Leuten
gefiel dieser vermeintliche Klischeespruch nicht sogut und so
verpaßten sie den weiteren Verlauf, nämlich ein „...anstatt
euch die Fresse einzuschlagen!" Was ich nur unterstreichen
kann, denn was da während des letzten Liedes vor meiner Nase
passierte war wohl nicht ganz astrein, was solls. Danach gleich
zum Sänger um eine Demokassette zu kaufen, aber, oh Schreck,
die waren, wie ich nach einer viertel Stunde erfuhr, schon
ausverkauft. Ich wollte mir dann zwar eine bestellen, doch





diese, meine unheilbare Krankheit verbot es mir. Ihr würdet jetzt wohl gerne wissen was mir denn so fehlt, doch dazu im nächsten Heft. Nein, von solch´ billigen, verkaufsstrategischen Gründen will ich nicht profitieren. Also, ich leide unter akutem Geldmangel. Auch wenn 6 Kröten nicht viel erscheinen, konnte ich sie beim besten Willen nicht auftreiben. Soviel dazu. Ich bin wirklich untröstlich, denn soeben hatte ich den Anfang von ZUSAMM-ROTTUNG verpaßt. Was soll ich zu denen noch groß sagen. Genauso langweilig, wie deren neue CD. Einzige Ausnahmen waren „NVA & Bundeswehr" und „tja, ich kann mich echt nicht mehr daran erinnern, aber jetzt die ganzen Lieder durchzuhören ist mir jetzt auch zu Scheiße". Kommen wir nun zum vorhin hochgelobten Zusammenhalt. Irgendwann während ZUSAMM-ROTTUNG ihren langweiligen Auftritt runterspielten, kamen 2 Männer in Grün, richtig, richtige Polizisten, in die Menge spaziert und acht weitere stellten sich, nahe mir, am Eingang auf. Als die zwei dann versuchten einen Punka abzuführen ging ein Raunen durch die Menge und der ganze Mob prügelte die 10 kleinen Wachtmeister aus den Räumlichkeiten und hätten somit das Bundesverdienstkreuz verdient, wegen heldenhafter Befreiung eines Volksgenossen aus den Armen der Schergen des Kapitalismus.

Am Ende Standen dann fast alle auf der Bühne und feierten ZR. Ich saß im Schankraum und begutachtete die Polizeiwägen durchs Fenster. Etwas mulmig machten wir uns dann zum Bus auf, aber es waren echt nur die paar Sixpäx (schönes Wort) da, die man vom Fenster aus sah. Wieder bei Noreen angekommen machten sich alle außer mir und Spalter auf in die Rockfabrik. Wir sahen uns einen absolut beschissenen Vampirfilm an und pennten dann auch irgendwann weg. Am nächsten Morgen ging es dann wieder auf in Richtung Heimat. Als wir dann auch noch in der Tanke erfuhren, daß Henry Maske seinen letzten Kampf verloren und St. Pauli gewonnen hatte, fing auch dieser Tag im Leben des Michael K. gut an und endete am Nachmittag mit dem Geburtstag meiner Oma Lieselotte (mütterlicher seits).

Punkrockgeschichtsstunde

und zwar aus der „Neuburger Rundschau" vom 6.8.84

Gewalt und ein Meer von Scherben

Zahlreiche Festnahmen beim Treffen von Punks und Skins in Hannover

HANNOVER (dpa). Das Treffen von Punks und Skins in Hannover hat erneut zu Gewalttätigkeiten geführt. Bis zum Samstagnachmittag wurde eine unbekannte Zahl von Menschen verletzt, darunter ein Polizist. Die Polizei meldete 21 Festnahmen, nachdem bereits am Freitagabend 91 vorübergehend festgenommen worden waren.

Die miteinander verfeindeten Punks und Skins lieferten sich immer wieder kleinere Schlägereien. Größere Schlachten konnte die Polizei mit mehreren hundert Beamten und zahlreichen Hunden jedoch verhindern. Die meisten Verletzungen entstanden durch Würfe mit Flaschen. Augenzeugen berichteten von einem Meer von Scherben vor dem Opernhaus in der hannoverschen Innenstadt. Einige Autos wurden beschädigt, Schaufenster eingeschlagen. Hauptsächlich stammten die Scherben jedoch von Bier- und Weinflaschen. Ein Polizeisprecher registrierte „starken Alkoholgenuß". Insgesamt wurden 450 Punks und 150 Skins gezählt, die sich feindselig gegenüberstanden. Die Polizei hatte die Skins jedoch durch eine Kette von Beamten und Polizisten mit Hunden isoliert. Die Skins gelten als rechtsradikal. In ihren Reihen hielten sich offensichtlich auch junge Neonazis auf. Die Punks gelten als unpolitisch, als antifaschistisch oder als nicht einzuordnende Spontis.

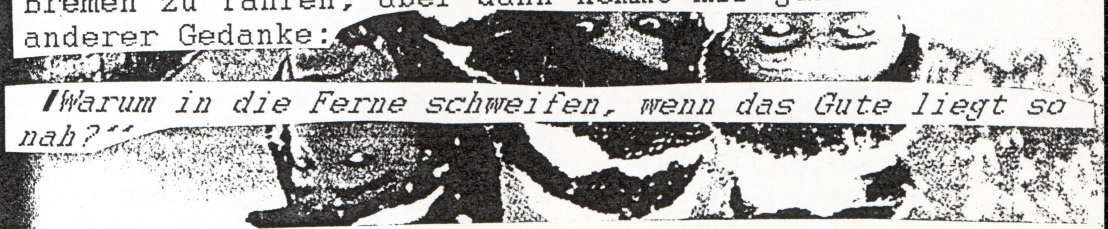
Die Punks hatten zu einem „Chaos-Tag" aufgerufen, die Skins daraufhin eine Gegenaktion angekündigt, um die Punks zu „verjagen". Das wiederum veranlaßte das „Antifaschistische Aktionsbündnis Hannover" zu einer Gegenkundgebung, auf der die verfeindeten Parteien dann aneinandergerieten. Auch in der Nacht zum Sonntag gab es wieder Verletzte. Insgesamt 50 Punks und Skins wurden festgenommen.

Im Juli vergangenen Jahres hatte es bei einer ähnlichen Gelegenheit in der niedersächsischen Landeshauptstadt zahlreiche Verletzte gegeben. Damals waren fast 200 Menschen festgenommen worden.

Rund 450 Punks hatten sich am Samstag auf dem Opernplatz in Hannover zu einem „Chaos-Tag" getroffen. Sie lieferten sich mit den verfeindeten Skins immer wieder Schlägereien.

ANTIFASCHISTISCHES X-MÄSS-FÄSTIVÄL

So, Vorgeschichte. Ja, weil wir in unserer supernetten Großstadt Subkulturell frustriert sind, sind wir (die ehemalige IN Antifa) jetzt dabei das Antifaschistische X-Mäss-Fästiväl zu etablieren (?). Da stellt sich natürlich die Frage, welche Band jetzt die tolle Rolle des Headliners übernehmen darf. Mein Vorschlag doch die Boxhamsters, welche in unserem beschissenen IN Hochglanzblatt als anarchistische Band betitelt wurde, schnell angenommen. Ja, da freut sich der Michael, doch der hat die Rechnung ohne jene diese gemacht. Scheiße. Nach mehrmaligem Anrufen bei der Kontaktadresse meldete sich immer nur der Anrufbeantworter,der das tägliche Anrufen doch wert war. Ruft an, es lohnt sich. Und nach einem Schriftstück meinerseits bekam ich eines ihrerseits und gleich die niederschmetternde Nachricht, daß die Boxhamsters am Samstag vor Heilig Abend mir EA 80 und Dackelblut in Bremen spielen würden. Ich fasse ganz schnell im Delirium den Entschluß, doch nach Bremen zu fahren, aber dann kommt mir ganz schnell ein anderer Gedanke:



"Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?"

Tja, ich zum Telefon gehechtet und wähle zittrig folgende Nummer, ähmmm. Naja, auf jedenfall war die Kontaktperson gerade in der Bandprobe. Fleißig, fleißig

er dran und im Tiefsten sachsisch machen wir alles klar. N.O.E in Ingolstadt, jawollllll. Als Vorbands werden **Krankheit der Jugend** und **Judgement Day's** vorgeschlagen und angenommen. Also, am 21.12. in die Fronte und da stehen auch zwei mir völlig unbekannte Kennzeichen an einem Auto und da sitzen auch schon N.O.E drinnen. Erstmals die Jungens aufgeweckt und ihnen erklärt, daß sie ihr Auto doch etwas Abseits stellen sollten, da hier die Einfahrt zum JuZe wäre. Gesagt, getan und dann sitzen wir 10 Minuten tatenlos im Konzertsaal und starren uns an. So viele Ossis auf einem Haufen! Nein Schmarrn, beide Seiten noch nicht ganz wach, und so schnell ein paar Sofas in den Backstageraum gestellt. Die Stars legen sich noch verdient nieder und nach und nach treffen auch der Rest unserer Mann/Frauschaft ein. Natürlich größtenteils zu spät. Die P.A. aufgebaut, die anderen Bands sind auch schon da, den Einlaß begonnen und irgendwann fangen dann Judgement Day's an. Das Publikum gespalten, mir gefällts klar und deutlich. Alle Hits ihrer noch nicht erschienen CD und dann in den Backstagebereich. Steffen und Skalp machen Käsespätzle und es ist reichlich da, so das auch noch einige Volksgenossen aus dem Publikum verköstigt werden können. Danach Krankheit der Jugend, die das Publikum noch weiter spalten. Experimenteller Punk mit deutlichen Wave-Einflüssen. Der Gitarrist zerschrubbt seine Seiten wie ein Wahnsinniger, mehr krieg ich aber nicht mit, da ich schon so eine Vorfreude auf N.O.E habe, daß mir das jetzt überhaupt

Wenn ich schon so aussehen muß, wie ihr wollt, dann will ich wenigstens sehen, was ich will.

nicht in den Film paßt. Ihre Tapes „Tod und Tagträume“ sind aber total krank, so daß ich diese nur weiterempfehlen kann. Jetzt ta-ta-tatahhhh. N.O.E!!! Das geteilte Publikum eint sich und bildet einen Pogomob, hüpft und singt und trinkt. Spaß und der hat völlig und ganz genügt an diesem Abend. Ich denk´ mir noch heute geht nix mehr schief und dann zupft irgend jemand an meinem Ärmel: „Hey Michi, die Nadja hats umgehauen, wir müssen sie ins Krankenhaus fahren!“ Ich kann das natürlich alles nicht fassen, aber als sozial denkendes Wesen die Jacke geholt und mich bei Juri abgemeldet und ab gehts zum Roten Kreuz. Die Scheiben zugefrohren und nichts gesehen, aber was solls. Den Rest der Geschichte erspar ich euch, außer das ich den Rest des Auftritts verpaßt hab´ und die Weihnachtsferien damit schon mal beschränkt lustig anfingen. Schöne Grüße nach Augsburg zu Container, kotz doch das nächste mal bitte ins Klo und nicht hinter die Bühne, du Asslskin, du elender.

Was soll ich tun, mein Bruder mutiert zum Grufti. Ich bin schon ganz ratlos. Ich kann mich noch an frühere Zeiten erinnern, als er noch ein Punker war. Wir haben um die Wette gestunken, gegen Bullen und Staat gewettert und je soll das alles zu Ende sein. Er läuft seit längerem ganz dunkel gekleidet herum, ist ständig depressiv und hört ganz schreckliche Musik. Ich kann und will ihn beim besten Willen nicht unterstützen. Bitte schreibt mir schn

Judgement Day´s

Holla, wertes Leserpack. Dieses Interview, mit dem Marco von Judgement Day´s, entstand an einer Geburtstagsfeier von meinem Kerstin (ja, ich darf nämlich nicht Kerschtl schreiben, geschweige denn schreiben) und Bruder Steffen. Wir beide natürlich total unvorbereitet, aber das solls ja auch geben, nich? Wir sitzen da also im Esszimmer und talken da so in der Gegend rum, und folgendes kam dabei raus:

TB: (Knallhart) Bandgeschichte, von Anfang an bis zur Auflösung.

Marco: Was, bis zur Auflösung? Ähm, die ist zum Glück noch nicht aufgelöst. Bandgeschichte, mein Gott, da geb´ ich dir am besten die Bandinfo, da steht alles drin.

TB: Da steht alles drin, na gut. (Dann eben so.) Kann man eigentlich sagen, daß Obscure eure Vorband war?

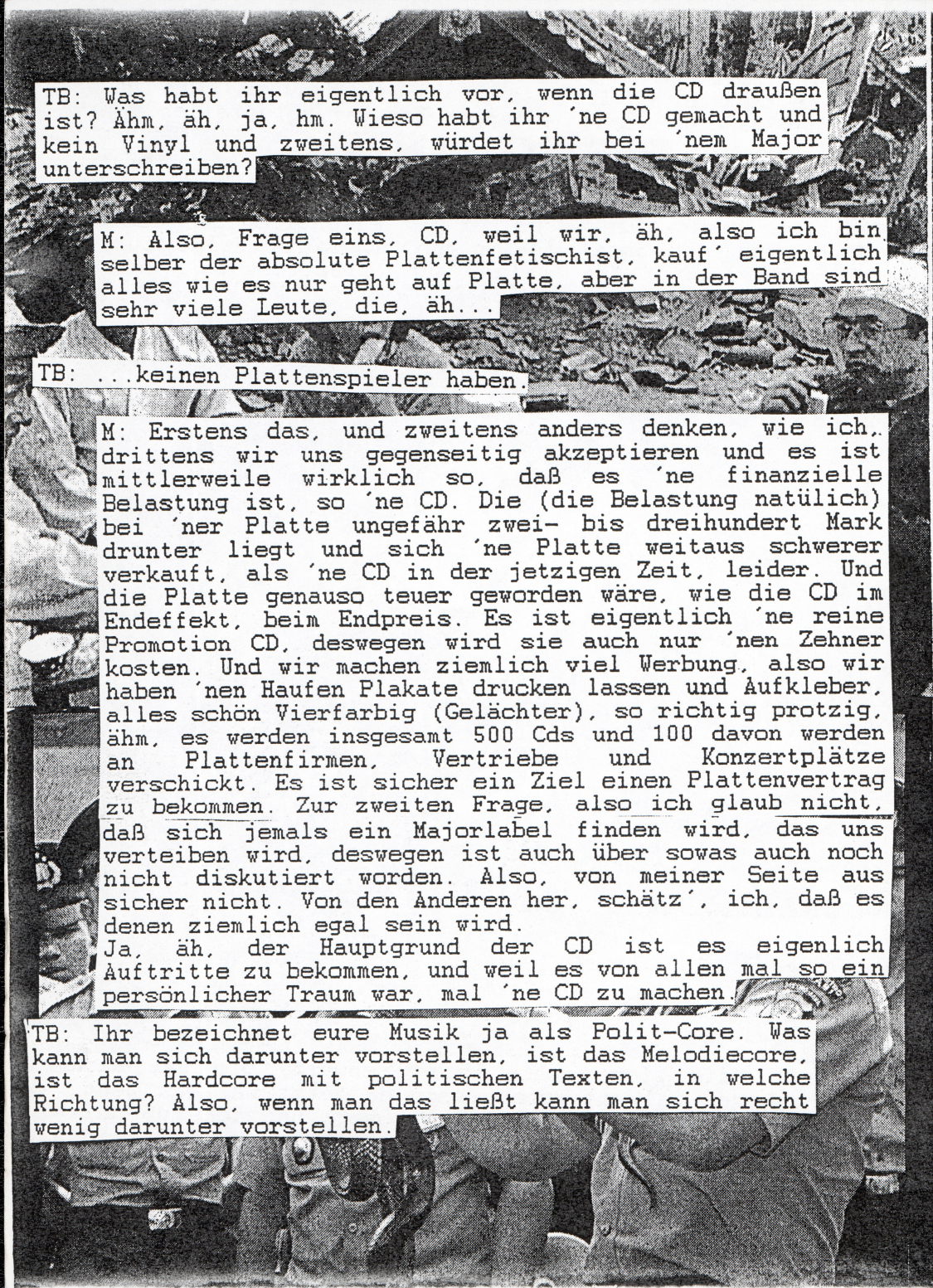
M: Teilweise, am Anfang war der Moritz, der ehemalige Schlagzeuger von Obscure, noch dabei, und eigentlich ist die Band auf ´nen ehemaligen Arbeitskollegen, den Henning, den jetzigen Gitarristen und auf mich zurückzuführen, der wo dann den anderen Schlagzeuger angezogen hat, den Tobi.(Alles klar?, Anmerkung des Tippers) Ähm, Moritz hat am Anfang noch Gitarre gespielt und der hatte dann irgendwie keinen Bock mehr. Und dann wollte erst Semi (?) mitspielen, von Cat-O-Nine Tails. Dem haben sie dann den Führerschein gezwickt und der konnte dann nicht von Ingolstadt nach Pfaffenhofen fahren. Und dann ist der Alex von Obscure wieder zu uns gekommen. Der hat zu der Zeit noch bei – wie hießen die? – Kangooroo mitgespielt. Und Dennis von den ehemaligen Sybarites ist dazugekommen. Eigentlich nicht Obscure direkt.

TB: Ihr wollt jetzt dann eure erste CD rausbringen. Die sollte doch eigentlich schon längst draußen sein und das hat dann ja nicht geklappt. Was war vorgefallen?

M: Das hängt eigentlich alles an einer Person und die ist aus einer anderen Stadt und der ist nicht so zuverlässig. Die CD selber ist eigentlich da, also das Master, und jetzt fehlen nur noch die Filme für das Bootleg und die Filme für die Plakate und die Aufkleber.

TB: Ist die CD schon gepreßt?

M: ne, die liegt schon beim Preßwerk. Die ham auch schon zwei mal angerufen, wann da jetzt mal was geht. Und die liegt jetzt halt im Preßwerk und ich muß halt nur noch die Filme nachschicken. Aber ich hab´ ihm jetzt ein Ultimatum gestellt, wenn er es bis morgen 20 Uhr nicht in Pfaffenhofen hat, kann er seinen Scheiß behalten, weil dann macht´s jemand anderes, ist dann nur ein leichtes Geldproblem.



TB: Was habt ihr eigentlich vor, wenn die CD draußen ist? Ähm, äh, ja, hm. Wieso habt ihr ´ne CD gemacht und kein Vinyl und zweitens, würdet ihr bei ´nem Major unterschreiben?

M: Also, Frage eins, CD, weil wir, äh, also ich bin selber der absolute Plattenfetischist, kauf´ eigentlich alles wie es nur geht auf Platte, aber in der Band sind sehr viele Leute, die, äh...

TB: ...keinen Plattenspieler haben.

M: Erstens das, und zweitens anders denken, wie ich, drittens wir uns gegenseitig akzeptieren und es ist mittlerweile wirklich so, daß es ´ne finanzielle Belastung ist, so ´ne CD. Die (die Belastung natülich) bei ´ner Platte ungefähr zwei- bis dreihundert Mark drunter liegt und sich ´ne Platte weitaus schwerer verkauft, als ´ne CD in der jetzigen Zeit, leider. Und die Platte genauso teuer geworden wäre, wie die CD im Endeffekt, beim Endpreis. Es ist eigentlich ´ne reine Promotion CD, deswegen wird sie auch nur ´nen Zehner kosten. Und wir machen ziemlich viel Werbung, also wir haben ´nen Haufen Plakate drucken lassen und Aufkleber, alles schön Vierfarbig (Gelächter), so richtig protzig, ähm, es werden insgesamt 500 Cds und 100 davon werden an Plattenfirmen, Vertriebe und Konzertplätze verschickt. Es ist sicher ein Ziel einen Plattenvertrag zu bekommen. Zur zweiten Frage, also ich glaub nicht, daß sich jemals ein Majorlabel finden wird, das uns verteiben wird, deswegen ist auch über sowas auch noch nicht diskutiert worden. Also, von meiner Seite aus sicher nicht. Von den Anderen her, schätz´, ich, daß es denen ziemlich egal sein wird.
Ja, äh, der Hauptgrund der CD ist es eigenlich Auftritte zu bekommen, und weil es von allen mal so ein persönlicher Traum war, mal ´ne CD zu machen.

TB: Ihr bezeichnet eure Musik ja als Polit-Core. Was kann man sich darunter vorstellen, ist das Melodiecore, ist das Hardcore mit politischen Texten, in welche Richtung? Also, wenn man das ließt kann man sich recht wenig darunter vorstellen.

M: Wenn man´s genau nimmt, kann man das, was wir spielen als Melodic Punk abhaken. Aber wir haben mit Obscure mal im Ballroom gespielt, vor Bad Trip. Und da stand im Flyer eben Polit Core. Das hat mich schon sehr fasziniert, daß Punk jetzt mittlerweile als Polit Core abgehakt wird und seitdem machen wir Polit Core. Ja, aber teilweise auch ein paar Hardcore Songs dabei. Es ist eben nicht nur Punk, irgenwie.

TB: Deine Stimme ist ja ziemlich gewöhnungsbedürftig geworden, würd´ ich mal sagen. Ein paar Leute meinten, daß du bloß rumkreischen würdest. Bekennst du dich schuldig oder nicht?

M: Ich kreisch nur rum, das erste was ich hör.

TB: ja, ich auch.

M: Ich find´ gegenüber Obscure ist sie weitaus melodischer geworden. Das hört man dann auch gut auf der CD, aber beim Liveauftritt kann es schon sein, daß das wieder ins gekrächtze übergeht.

TB: Siehst du hier im Umkreis von 30 km um Ingolstadt einen Ort, wo man was auf die Beine stellen kann, oder denkst du dir, daß das hier schon ´ne ziemlich loosige Gegend ist?

M: Ich gehe davon aus, daß es ziemlich viele fitte Leute gibt, die was auf die Beine stellen könnten, aber daß die Räumlichkeiten sehr mager gesäht sind, z. B. in Freising hat jetzt wieder was aufgemacht, der Lindenkeller, da waren früher, so vor 6, 7 Jahren viele Konzerte und der hat jetzt wieder aufgemacht. Mal kucken, was da läuft. Schrobenhausen ist wohl ziemlich platt, nachdem die Jugendpädagogin da Drogen vercheckt hat im Jugendheim, ziemlich cool. Die hat sogar Liste geführt, wo alles draufsteht. Ähm, aus Donauwörth habe ich schon öfter von Konzerten gehört. In PAF will jetzt der G-Punkt anfangen öfter Konzerte zu machen und der Kugelhof redet auch sehr oft davon, bringt aber auch nichts auf die Reihe. Ich schätze es müßten halt ein paar Leute in die Hand nehmen, aber da hat wohl keiner Zeit und Bock da was zu machen.

TB: Was hältst du eigentlich von Liebesliedern? und worum gehts in deinen Texten?

M: Liebeslieder können ganz lustig sein, aber auch wahnsinnig kitschig. Ich find´ allerdings, umso kitschiger, umso besser. Wir haben selbst ein Liebeslied und es ist auch auf der CD. Der Text ist so wahnsinnig kitschig, daß es schon wieder geil ist. Ja, in den meisten Texten gehts, wiue man immer so schön sagt, äh sozialkritische Texte, das geht bei Kritik am System an und hört bei - ich hab´ jetzt ´nen Text geschrieben, der heißt ‚Ich würde gerne einmal beim Bravotest nicht das Mittelmaß sein´´. Ja, quer durch die Bank, also, teilweise, daß es Spaß macht zu leben, teilweise, Kritik vom Kleinsten bis zum Größten, also eins geht über Sterbehilfe ‚Let me die´´, so daß ich nicht irgendwann, wenn ich weiß, ich komm´ aus dem Krankenhaus nicht mehr raus, daß man mir den Stecker ziehen soll. Ja, eins heißt ‚Oi! Oi! You´ve shit the Brain!´´. Da rechne ich so mit der Oi!-Szene ab, weil es ziemlich nervig ist, daß Leute sich als Punks bezeichnen, obwohl sie eigentlich nur, ähm Abschaum ist vielleicht das falsche Wort (Gelächter), die teilweise mit der Szene nichts zu tun haben, die sich teilweise ausgrenzen, oder teilweise meinen, daß man mit Rechten genauso saufen kann, wie mit Linken.

TB: Wahrscheinlich sogar noch besser.

M: ja, wahrscheinlich sogar besser, weil sie stumpfer sind. Ähm, ja, hab´ ich nix mit am Hut, eigentlich keiner von uns. Mich nervts ziemlich.

TB: Wie kommt ihr auf den Namen Judgement Day´s? Ist das eher so, ähm, der Gerechtigkeitstag ist da, oder wir hoffen drauf. Ist das eher Ironie oder was wollt ihr damit ausdrücken?

M: Muß ich jetzt die ganze Geschichte erzählen?

TB: Ja, nur Wahrheit, nur Fakten und sonst nix.

M: Ach, das ist eigentlich ein Bandgeheimnis, nee, also es gibt ´nen Flipper, der heißt Terminator - the Judgement Day. Und wenn man ´ne Mark reinschmeißt kommt Judgement Day.

TB: Das ist jetzt aber die gelogene Geschichte.

Judgement Day´s

J.D.:Postfach 1030/ 85291 Reichertshausen

M: Nein das ist die wahre Geschichte, die ist aber schon wieder so peinlich und mich hat der Name dann sehr fasziniert. Wir haben dann einfach zwischen das Day´s´´ einfach ein Apostrof gemacht, was eigentlcih Null Sinn macht und so ist der Name entstanden. Der hat auch meines Erachtens ´nen guten Sinn, entweder jüngstes Gericht oder Abrechnungstag, wir haben da eher Abrechnungstag im Hintergrund und paßt irgendwie zu uns.

TB: Werden die dich lynchen, oder darfst du weitersingen? Oder ist dir das egal, weil du die CD schon daheim hast?

M: (Amüsiert) Ich glaub´ die werden mich nicht lynchen.

Tja, und beim besten Willen kann ich den Rest nicht mehr verstehen, weil das Band nur noch am Rauschen ist. Grüße gehen noch an Punker Lewis und S.Y.D. Die CD kann man dann übrigens bei Liveauftritten, oder bei deinem Mailorder deines Vertrauens erwerben.

Die CD wird in ca. 2 Monaten auf dem kommerziellen Musikmarkt erscheinen und „... der Traum heißt Leben" heißen.

So, noch der Hammermäßige Veranstaltungshinweis:
Und zwar: 1. Mai 97 Inchtaboktables in München auf´m Marienplatz für Lau (hierfür übernehm´ ich aber keine Verantwotung, weil ich das durch Mundpropaganda erfahren habe)

3. Mai 97 Munich Punkrock Revival Festival mit Tollwut, Sigi Pop(Marionetz), The Pack, Condom, Scum The Junks und Fkk Strandwixer. Das ganze beginnt gegen 17 Uhr und findet im Ballroom in Esterhofen statt.

4. Mai 97 Misfits in München im Nachtwerk

• THE BALLROOM • Schloßstr. 29, 85256 Esterhofen-Vierkirchen - direkt am S-Bhf. Esterhofen, S 2 Richtung Petershausen
••• Infoline 08137-2180 ••• Fax 08137-5477 •••
Kneipe Öffnungszeiten: Mi. - So. 17.00 - 1.00 Uhr
Tel. 08139/7779

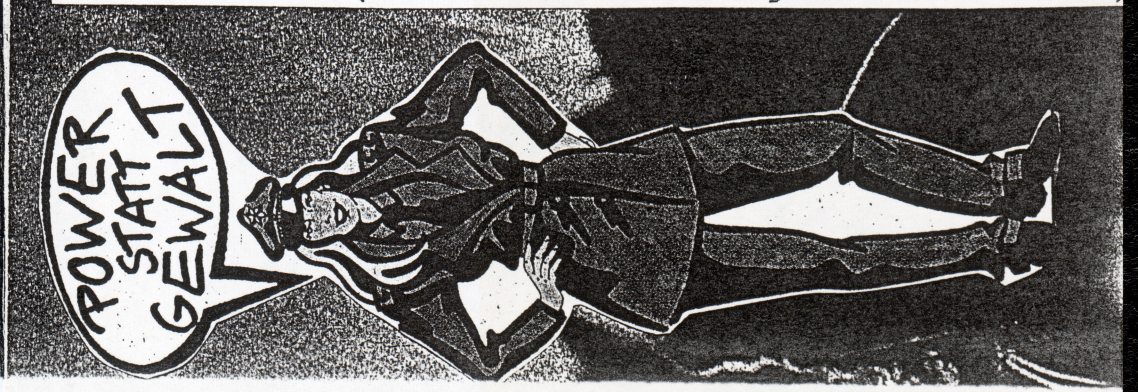
EXXIL

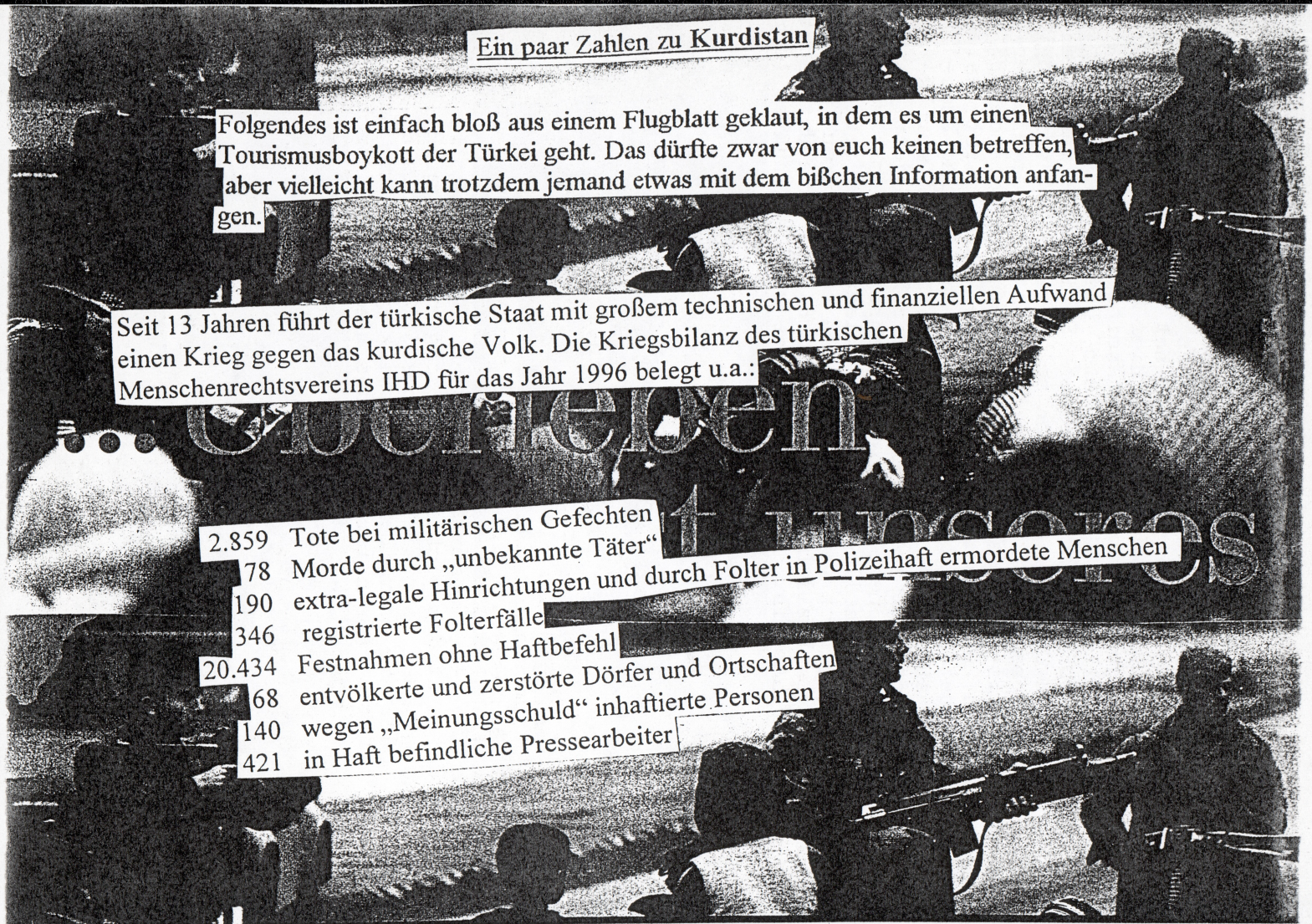
Also, das Exxil ist/soll sein ein selbstverwaltetes Kulturzentrum in Mönchengladbach. Es hat eine gute Verkehrsanbindung, liegt zentral und hat trotzdem genug Abstand zur nächsten Wohngegend. Hier befinden sich auf rund 750 qm genug Platz für eine Kneipe, Kabarett, Konzertveranstaltungen, Workshops, etc. Die andere Hälfte könnte als Wohnraum benutzt werden. Somit hätte man einen total geilen Ort, der auch noch selbstverwaltet wäre. Alles wunderbar, wenn da nicht die Bahn AG wäre, die versucht den, mittlerweile schon, Besetzern die Gebäude wegzunehmen. Dies kann sie, da sie der Besitzer ist, hat aber den Leuten vom Exxil schon einen Mietvertrag angeboten, der aber wegen einer Kleinigkeit nochmal zurückgesandt wurde. Auf jeden Fall will die Bahn AG jetzt das Gebäude zurück haben, was einfach menschlich nicht korrekt ist. Vielleicht sollte man den Faschismushammer rausholen, da kann man gleich viel mehr Menschen mobilisieren. Die Leute vom Exxil brauchen auf jeden Fall eure Unterstützung. Hier habt ihr schon mal Adresse und Kontonummer (für Spenden):

Exxil
Eisenbahnstr. 131
41239 Mönchengladbach
Tel.: 02166/31266
Fax.: 02166/32480

Spendenkonto: Bank für Gemeinwirtschaft BfG
BLZ: 310 101 11
Kontonummer: 2405115700
Stichwort: Initiative Eisenbahnstraße

Die Infos hab ich aus dem Plastic Bomb # 18. Ich hoffe mal ich hab da jetzt das wichtigste richtig zusammengefaßt, wer sich aber genauer informieren will, sollte sich das PB #18 zulegen, oder mir schreiben, ich schick euch dann ne Kopie von dem Artikel. (frankierter Rückumschlag bitte Mitschicken!)





Ein paar Zahlen zu Kurdistan

Folgendes ist einfach bloß aus einem Flugblatt geklaut, in dem es um einen Tourismusboykott der Türkei geht. Das dürfte zwar von euch keinen betreffen, aber vielleicht kann trotzdem jemand etwas mit dem bißchen Information anfangen.

Seit 13 Jahren führt der türkische Staat mit großem technischen und finanziellen Aufwand einen Krieg gegen das kurdische Volk. Die Kriegsbilanz des türkischen Menschenrechtsvereins IHD für das Jahr 1996 belegt u.a.:

2.859	Tote bei militärischen Gefechten
78	Morde durch „unbekannte Täter“
190	extra-legale Hinrichtungen und durch Folter in Polizeihaft ermordete Menschen
346	registrierte Folterfälle
20.434	Festnahmen ohne Haftbefehl
68	entvölkerte und zerstörte Dörfer und Ortschaften
140	wegen „Meinungsschuld“ inhaftierte Personen
421	in Haft befindliche Pressearbeiter

Türkei Recht

Der türkisch Staat hat bisher für diesen völkerrechtswidrigen Krieg immense Summen aufgewendet. Die Staatskassen sind leer, die Inflationsrate ist inzwischen auf 120 % geklettert. Dennoch kennt die türkische Regierung keinen anderen Weg, als den immer neuer und scheußlicherer Verbrechen gegen die kurdische und oppositionelle türkische Bevölkerung. Morde, Repression, Vertreibung und Dorfzerstörungen, „Verschwindenlassen" von Regimekritikern und Übergriffe auf Kriegs- und Zivilgefangene- die Vertreter dieses Staates setzen mehr denn je auf eine militärische Lösung.
Diese Vorgehensweise wird durch die folgenden Worte des stellvertretenden Staatschefs der türkischen Armee mehr als deutlich: „Wir werden den Terrorismus ausrotten, aber Demokratie und Menschenrechte behindern uns dabei".

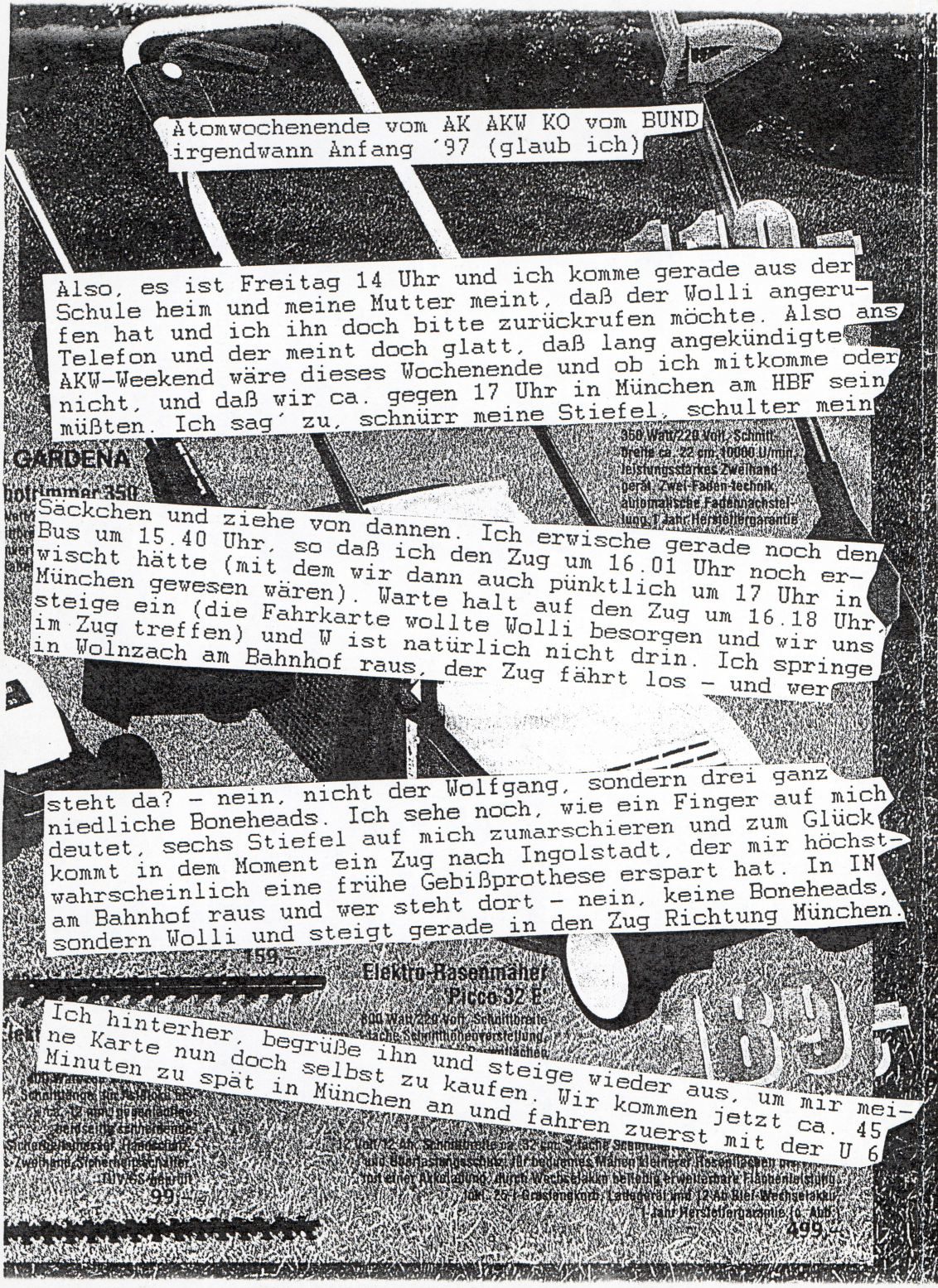
Bitte denken Sie nach:

Eine der wichtigsten Einnahmequellen der türkischen Regierung ist der Tourismus. Fast ein Drittel des gesamten Staatshaushaltes wird im Krieg gegen die kurdische Bevölkerung „verpulvert".
Die türkische Regierung kann nur mit massiver westlicher Wirtschafts- und Militärhilfe diesen Ausrottungskrieg fortführen.

Die Forderungen des kurdischen Volkes nach Demokratie, Gleichberechtigung und Freiheit werden erwidert mit:

- 68 entvölkerte Dörfer u. Ortschaften
- 78 Morde „unbekannter Täter"
- 190 Morde und durch Folter Getötete
- 119 Tote und 133 Verletzte bei Angriffe gegen Zivilisten
- [illegible] Tote bei militärischen Angriffen
- 194 in Polizeihaft „verschwundene" Personen
- 346 registrierte Folterfälle (hohe Dunkelziffer)
- 20.434 Festnahmen ohne Haftbefehl
- 109 Bombenanschläge
- [illegible]

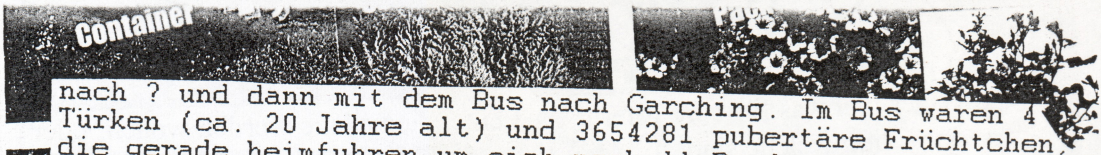
Ich denke schön, daß es ein interessantes Thema ist und deswegen hoffe ich n paar mehr Infos für den nächsten TB rauszubekommen.



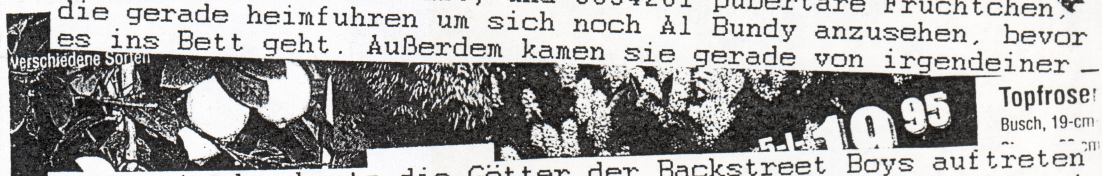
Atomwochenende vom AK AKW KO vom BUND
irgendwann Anfang '97 (glaub ich)

Also, es ist Freitag 14 Uhr und ich komme gerade aus der Schule heim und meine Mutter meint, daß der Wolli angerufen hat und ich ihn doch bitte zurückrufen möchte. Also ans Telefon und der meint doch glatt, daß lang angekündigte AKW-Weekend wäre dieses Wochenende und ob ich mitkomme oder nicht, und daß wir ca. gegen 17 Uhr in München am HBF sein müßten. Ich sag' zu, schnürr meine Stiefel, schulter mein Säckchen und ziehe von dannen. Ich erwische gerade noch den Bus um 15.40 Uhr, so daß ich den Zug um 16.01 Uhr noch erwischt hätte (mit dem wir dann auch pünktlich um 17 Uhr in München gewesen wären). Warte halt auf den Zug um 16.18 Uhr, steige ein (die Fahrkarte wollte Wolli besorgen und wir uns im Zug treffen) und W ist natürlich nicht drin. Ich springe in Wolnzach am Bahnhof raus, der Zug fährt los - und wer steht da? - nein, nicht der Wolfgang, sondern drei ganz niedliche Boneheads. Ich sehe noch, wie ein Finger auf mich deutet, sechs Stiefel auf mich zumarschieren und zum Glück kommt in dem Moment ein Zug nach Ingolstadt, der mir höchstwahrscheinlich eine frühe Gebißprothese erspart hat. In IN am Bahnhof raus und wer steht dort - nein, keine Boneheads, sondern Wolli und steigt gerade in den Zug Richtung München.

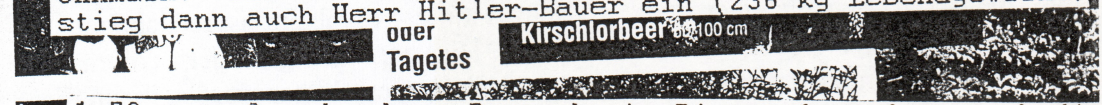
Ich hinterher, begrüße ihn und steige wieder aus, um mir meine Karte nun doch selbst zu kaufen. Wir kommen jetzt ca. 45 Minuten zu spät in München an und fahren zuerst mit der U 6



nach ? und dann mit dem Bus nach Garching. Im Bus waren 4 Türken (ca. 20 Jahre alt) und 3654281 pubertäre Früchtchen, die gerade heimfuhren um sich noch Al Bundy anzusehen, bevor es ins Bett geht. Außerdem kamen sie gerade von irgendeiner

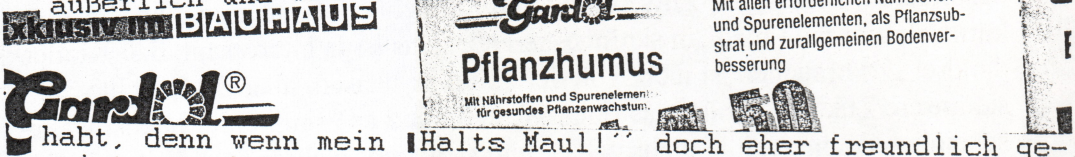


Halle, in der heute die Götter der Backstreet Boys auftreten und auch der Pöbel, meine Schwester, abhottete, kreischte, in Ohnmacht viel und sich noch bescheuerter zahlte. Super! Bald stieg dann auch Herr Hitler-Bauer ein (236 kg Lebendgewicht,



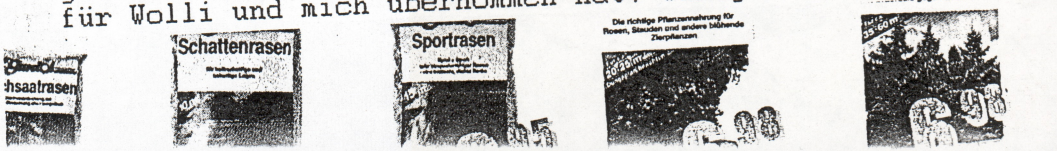
1,70 m groß und echter Deutscher). Dieser fegt dann auch die 4 Türken an, sie mögen sich doch schleichen, weil er so frei sein wolle, um seine Fahrkarte zu entwerten. Diese meinten dann nur: „Ist ja gut Kollege.“ Daraufhin unser Artgenosse: „I bin net dai Kollege.“ Und vernimmt: „Aber dem Hitler sei

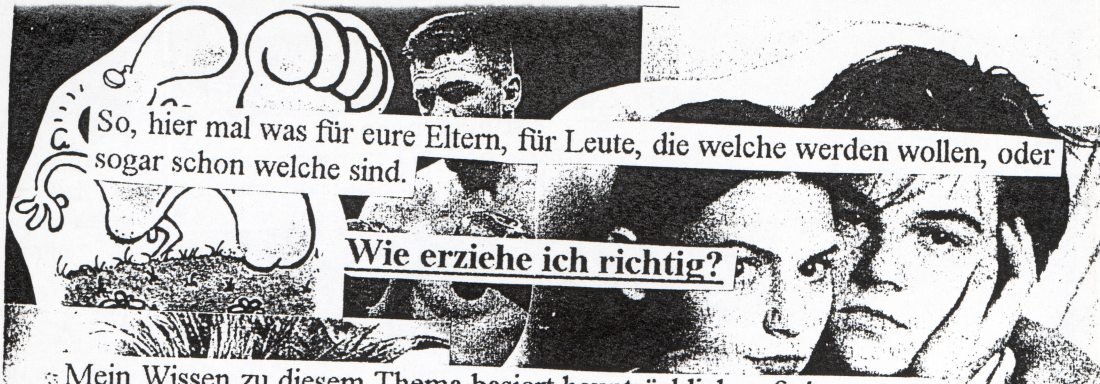
Kollege.“ Woraufhin dieser nur mit dem Kopf nickt und selbs gefällig lächelt. Und jetzt kommts, denn einer der 4 jungen, mir mittlerweile sehr sympathischen, Hüpfer betitelt unseren Kameraden als „Kanake“. Jawoll. Der Opa kocht inner- und au äußerlich und wendet sich Hilfesuchend an mich. Tja, Pech ge



habt, denn wenn mein „Halts Maul!“ doch eher freundlich gemeint war, hat Deutschland die Schlacht von Stalingrad gerad zum zweiten Mal verloren. Wolli und ich steigen in Garching aus. Ich wünsche meinen Freunden noch viel Spaß und weg sind wir. Nach einem bißchen Suchen finden wir auch den Veranstal

tungsort und waren doch nicht die letzten. Der Rest des Wo- chenendes war zwar sehr informativ, doch ziemlich langweil (Hippies, Bürger, Wolli und ich). Auf jeden Fall hab´ich n gezahlt, weil eine „Umweltschutzgruppe Rainbow“ die Koste für Wolli und mich übernommen hat. Wenigstens etwas.





So, hier mal was für eure Eltern, für Leute, die welche werden wollen, oder sogar schon welche sind.

Wie erziehe ich richtig?

Mein Wissen zu diesem Thema basiert hauptsächlich auf einem (oder mehreren) Artikeln einer Polizeizeitschrift mit dem Nobelpreisverdächtigen Namen „Sicher Leben - mit Ihrer Polizei". Hier wird also gefordert, daß man, um zu verhindern, daß seine Kinder gefährliche Gewalttäter werden ihnen die berüchtigen drei „Z" zukommen lassen soll. Doch dazu später, denn hier erstmal die schlichte und geniale Einleitung zu erst. „Ist Kriminalität, begangen durch Kinder und Jugendliche, anlage- oder umweltbedingt? Polizei und Wissenschaft sind sich längst einig: Straftäter werden erzogen!" Da wundert sich doch der Otto-Normal-Verbraucher (Hallo Otto!) - und zwar berechtigt - woher weiß die Polizei das? Hier können wir nur spekulieren, denn hier werden keine näheren Angaben gemacht, ob die (vielleicht) armen Polizisten selbst eine schwere Kindheit hatten, oder diese aus Versuchsgründen ihren Kindern selbst bereiten. Auch stellt sich mir die Frage, ob ich als Scheidungskind vielleicht doch noch zum Amokläufer mutieren werde? Weiter im Text: „Kinder brauchen in besonderem Maße Zeit, Zuwendung und Zärtlichkeit. Kinder sind unsere Zukunft, darum muß man „in sie Investieren"." Das ist ja interessant, daß Kinder die drei „Z" brauchen ist nicht von der Hand zu weisen, aber doch nicht weil sie unsere Zukunft (Holla, das fängt ja auch mit z an) sind. Oder höchst wahrscheinlich doch, denn je mehr willige und sich nicht wehrende Arbeiter da sind, desto besser kann man sich ja dann seine „fähigen" Affen heraussuchen. Gehen wir jetzt endlich einmal auf die „„Drei Goldenen Z", die Kriminalisten als beste Waffe gegen die Kriminalität bezeichnen" näher ein: „**Zeit** - täglich einmal gemeinsam spielen oder vertrauensvolles Gespräch führen." Jetzt mal ganz ehrlich, wer von euch war/ist scharf drauf von einem pseudointeressiertem Erziehungsberechtigten zugeschwalt zu werden, wenn die SpielgenossInnen gerade den Sandkasten auf den Kopf stellen, oder später dann beim Saufen am Brunnen abhängen und schließlich gibt es ja auch noch das Dr. Sommer Team in der Bravo, die sich gerne deinen Problemen annimmt. Abgesehen davon ist einmal am Tag wirklich nicht gerade viel - oder sogar schon zuviel?

„**Zuwendung** - Interesse haben für die großen und kleinen Probleme der Kinder." Fällt mir jetzt gerade kein Haken zu ein, vielleicht gibts ja auch keinen. Wär schön, wenn die Bullen auch mal was richtig machen.

„**Zärtlichkeit** - Geborgenheit und Zuneigung zu jeder passenden Gelegenheit." Naja, ich seh schon diese übereifrigen Hippies, sich sabbernd über ihre Kinder beugend, was von „jetz ist Zeit" schwafeln und das bei jeder „passenden Gelegenheit. Wie sind denn 80, ach was fast 90% aller Eltern. Dannwerden die Kinder erst gewaltätig, denn von dem ganzen geschmatze kriegste Pickel und was dann mit 13 auf einen zukommt ist ja wohl eh klar.

Weiter im Text: „...sollte bedacht sein, daß viele der jungen Straftäter aus nicht intakten Familien kommen. Erziehung tut also not!" Abgesehen von dem miesen Deutsch, was eine Beleidigung für den Leser ist (Ja, ich weiß, ich bin auch nicht besser), stelle ich jetzt ganz provokativ die These in den Raum, daß Kinder aus [redacted] Familien oft schon sehr früh auf sich allein gestellt sind und somit häufig ihren Altersgenossen einiges voraus haben. Trifft natürlich auch nicht auf alle zu. Außerdem, welcher Proll denkt sich dabei nicht, wenn meine Familie „funktioniert" brauch ich meine Kinder nicht erziehen? Ich weiß es nicht, aber es dürften auch nicht allzuviele sein. So geht´s dann noch ein bißchen weiter, von wegen die Kinder müssen richtig erzogen werden, um sie auf die Welt der Erwachsenen vorzubereiten. Purer Egoismus, denn alles muß sich nach mir richten. Scheißdreck, wlcher vernünftige Mensch will schon in die Welt der Erwachsenen, die da so für uns vorgesehen ist. Holla Lohnarbeit, Heiraten, schlechtes Fernsehprogramm und sonst nix geboten. Ich komme!!!

Übrigens sind Natürlich auch zwei Ph/Fotos abgebildet, auf dem einen sieht man die Love-Parade in Berlin („Friedlich und ohne Gewalt"). Auf dem anderen eine Barikade der Chaostage ´95, mit dem Untertitel: „Springerstiefel: Ein Schrei nach Liebe?" Na, kuckt doch mal nach unten, wer hat denn da noch Springer an? Näher möcht ich hier nicht drauf eingehen, weil eh klar ist, was man davon halten soll.

Jetzt noch mal zum Thema Kriminalität kommend, möchte ich euch „Eine Schöne Neue Welt" ohne Kriminalität aufzeigen. Stellt euch vor es gäbe sie nicht, was wäre das nicht doll, nicht? Nein? Doch? Tja, wer ist eigentlich „kriminell". Jeder der gegen ein Gesetz, u. ä. verstößt. Vielleicht doch nicht so schlecht, keine Falschparker, Massenmörder, auch keine Polizisten. Doch es wird sich nie wieder etwas verändert, weil alle Gesetze ja befolgt werden. Stellt euch mal die Frage, wer denn noch alles Kriminell war oder ist. Jeder, der im 3. Reich Juden versteckt hat ist kriminell, Hitler aber nicht. O. K., war ein bißchen übertrieben das Beispiel, aber wo kommt das hin. In der Nacht erfrieren, weil man mit 0,8000000000001 Promille nicht mehr Autofahren darf? Alles wäre auf ewig gleich, wie im christlichen Paradies, wunderbar.

Ist jetzt vielleicht etwas ausgeartet, aber warum auch nicht?

Weil ich 96 zu Weihnachten nicht schon wieder Cds von Bob Marley und den Dire Straits haben wollte, verfaßte ich seit langem wieder einen Wunschzettel, der folgende Tonträger beinhaltete:

- HASS Anarchistenschwein
- Bullocks Double or quit
- Novotny TV Tod, Pest, Verwesung
- Schüssler Dü My girlfriend is straight edge
- Am I Jesus Handle like eggs

Als sich dann meine Mutter ans Einkaufen machte, stellte sich zu meinem Entsetzen heraus, daß dies alles rechtsradikale Bands wären, die verschiedene Geschäfte nicht zu führen pflegen. Zumindest nicht seit den letzten 5 Jahren. Ich meine richtig so und empfehle jedem echten Punker, sich doch lieber an die echten Punkbands zu halten, also da wären: Die Ärzte, Die Toten Hosen, The Bates, Green Day, etc.

Und nochmal Punkrock!

Nachdem Zimbl (Sänger der Bates) und Blümchen (sexistisches Frauenklischee), sowie Campino und Jasmin Gerant (Bravo TV - Moderatorin) ja sooo toll verstanden haben (Bravo berichtete beide mal) warte ich jetzt nur noch drauf, daß Farin Urlaub Maite Kelly (Müllsack) heiratet.

Lieblingsmusikkappellenundderentonträger!

PSR - Jammerland CD
Millencollin - Mr. Clean Track
Terrorgruppe - Melodien für Milliarden CD
Bullocks - Double or quit
Hammerhead - Stay where the pepper grows LP
Alles von Angeschissen, Blumen am ... und Dackelblut
Fliehende Stürme - An den Ufern LP
Nations On Fire - Strike the match LP
Die Strafe - 1 LP und Mimi Track
N.O.E - Alles
Knochenfabrik - 7"
Fleas & Lice - Suicide Track
EA 80 - Grüner Apfel Do-10"
Boxhamsters - No room 7"
Mine - Tetanus LP

Keine Angst vor großen Tieren
Farben unverbindlich!
PRÜFZERTIFIKAT 125 Spielzeug qualitäts- und sicherheitsgeprüft
Der Bundesgesundheitsminister warnt: zu wenig Liebe gefährdet Ihre Gesundheit.
FIT FOR FUN informiert über die schönste Therapie der Welt.
© Ferrero D-60599 Frankfurt/M.

und dem Spiegel, dem Stern, der BILD, oder der BRAVO gar nichts glauben, kommt hier der absolut beste und einleuchtendste Artikel, der je zu diesem Thema geschrieben wurde. Ich fand ihn eines grauen Wintertags in einer Ingolstädter Schülerzeitung und er machte mir bewußt, was für ein winziges Staubkorn ich im Vergleich zum Universum bin. Seitdem ist das einzige was mich am Leben hält ,die Suche nach einer gewissen Anja B., welche alleinige Schuld hat an meinem Leid und an welcher ich mich furchtbar Rächen werde, falls ich sie jemals finden werde. So nun gut, wer glaubt sich dies zumute zu können, dem wünsche ich viel Glück auf seinem weiteren Lebensweg. Adios

Die Fans dieser Musik nennt man PUNKS. Punks sind für die Anarchie: gegen Gesetze, Polizisten, Nazis, Spießer und die ganze Leistungsgesellschaft, die nur Geld und Karriere im Kopf hat.

Punk ist eine aggressive Musik: hart, hämmernd und hektisch. Die Texte handeln von Gewalttätigkeit, Zynismus und No-Future-Denken. Der erste Punk wurde ca. 1970 von den Engländern praktiziert, geprägt von Hoffnungslosigkeit durch Arbeitslosigkeit, soziale Benachteiligung und wirtschaftliche Unsicherheit. Die "Ausstattung" der Punks damals: zerfetzte, dreckige Kleidung, Haare in verschiedenen Farben und Mustern, Sicherheitsnadeln durch Wangen und Ohren. Die Deutschen und Amerikaner versuchten ihr Glück ebenfalls mit Punk, aber ihnen fehlte die Hoffnungs- und Kompromißlosigkeit der englischen Punks. Selbst der aggressivste US-Punk klang im Vergleich zum englischen liebenswürdig und melodiös. Einzige Ausnahme blieb in Deutschland NINA HAGEN und ihre Band, die aber auch vom New Wave beeinflußt wurde.

Die zur Zeit populärsten "Punkbands" sind, um nur einige zu nennen, Green Day, Offspring, The Bates, Die Toten Hosen und Die Ärzte. Die eingefleischten Punks hören sich härteren Punk von z.B. Das Ich, Goethes Erben und Relatives Menschsein an. Die Markenzeichen des jetzigen Punks sind: hautenge Jeans, Lederjacken, Springerstiefel mit einem grünen und einem roten Schuhband, Piercings und ausgeflippte Frisuren. Einige Punks klagen, sie seien doch für die Gesellschaft der letzte Dreck, obwohl manche zwischen einem normalen, gesicherten Leben als Banker und der Freiheit der Straße schwanken. Gefangene Vögel singen von Freiheit, freie Vögel fliegen.

CHAOSTAGE IN HANNOVER: Anfang August trafen sich über 2.000 Punks in Hannover. Dort lieferten sie sich, nachdem sie ein Geschäft geplündert und Passanten bedroht hatten, blutige Straßenschlachten mit der Polizei. 240 Polizeibeamte und mindestens 200 Punk wurden bei den Ausschreitungen verletzt. Es entstand ein Sachschaden von rund 550.000

OPEN AIR

am BERG bei EICHSTÄTT

6. und 7. Juni 1997

JOKE e.V. presents

Yammah Tammah

Dubone

Mr. Ed Jumps The Gun

White Zulus on the Milky Way

Novotny TV

Mars

T·C·A Microphone Mafia

Lion of Judah

Die Schnitter

Les Portugaises Ensablées

Trashcan Jesus

KAOS

Menace II Society

Freitag, 6. Juni 1997

14.59 Uhr Einlaß
17.31 Uhr Menace II Society
18.59 Uhr T·C·A Microphone Mafia
21.17 Uhr Dubone
23.29 Uhr Mr. Ed Jumps The Gun
01.31 Uhr Mars

Samstag, 7. Juni 1997

10.59 Uhr KAOS
12.31 Uhr Trashcan Jesus
13.59 Uhr Novotny TV
16.14 Uhr Lion of Judah
18.29 Uhr Les Portugaises Ensablées
20.46 Uhr White Zulus on the Milky Wa
22.59 Uhr Yammah Tammah
01.01 Uhr Die Schnitter

P+R Park & Ride ab Volksfestplatz

Zeiten erlaubt

Eintrittspreise: Abendkasse 33,- DM, Vorverkauf 23,- DM, VVK-Gebühr, Vorverkauf an allen üblichen Vorverkaufsstellen oder durch Überweisung von 25,- DM auf das Konto 89 699 der Volksbank Eichstätt BLZ 721 912 00 bis 03. Juni 1997

JOKE e.V. Bergwaldstraße 31, 85072 Eichstätt, Fax [illegible]